

Mallorcas Makler setzen auf Qualität - erst recht beim eigenen Berufsbild

Es gab schon immer ein Ranking für das Ansehen bestimmter Berufe: Einst genossen die Pferdehändler den schlechtesten Ruf, es folgten später die Makler und heute trauen sich die Kinder kaum, ihren Schulkameraden zu sagen, dass der Vater ein Banker ist. Die großen spanischen Immobilienmakler arbeiten seit Jahren daran, das Ansehen ihres Berufsstandes zu verbessern. Erste Erfolge auf diesem Weg wurden in Katalonien mit einer Regulierung des Maklerwesens erreicht. Seit knapp 2 Jahren arbeiten auch die Makler der Balearen zusammen mit der Balearen-Regierung an einem Gesetzeswerk, das Missstände in diesem Berufszweig beseitigen soll.

Nach einer Erhebung der spanischen Statistikinstituts (INE) betätigen sich auf den Balearen 7.000 Personen im Maklerberuf. Die wenigsten von ihnen haben eine solide Berufsausbildung, eine Haftpflichtversicherung, zahlen Steuern und führen ordentliche Bücher. Ja, viele haben nicht einmal ein Büro oder eine aussagekräftige Internetseite und ihre einzige Arbeitsausrüstung ist ein Handy. Die Klagen über Betrugsfälle, unzureichende Sachkenntnis, keine Haftungsgrundlage bei Schäden, etc. häufen sich. Die Balearen-Regierung und dort federführend der Minister für Verbraucherschutz, Marc Pons, hat vor zwei Jahren dieses Thema aufgegriffen und erste Gespräche mit ABINI, dem Verband der führenden, internationalen Makler der Balearen geführt. Gründungsmitglieder des Verbandes ABINI sind die Großen der Branche auf den Balearen, z.B. Engel & Völkers, Minkner & Partner, Porta Mallorquina und Private Property.

Und das soll das neue Regelwerk enthalten: Mindeststandards der Ausbildung zum Maklerberuf im Immobilien-, Grundbuch-, Zivil-, Bau- und Steuerrecht; Nachweis, dass der Antragsteller mit den Zahlungen von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen auf dem laufenden ist; keine Vorstrafen; Vorlage einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung; Führung eines Büros mit geregelten Öffnungszeiten; Verhaltenskodex zur Stärkung der Verbraucherrechte und zur Verhinderung eines unlauteren Wettbewerbs; Eintragung in eine öffentlich einsehbare (wahrscheinlich bei der Landesregierung oder einer der Berufskammern geführte) Liste.

Das Regelwerk sollte bereits im Jahr 2020 verabschiedet werden. Doch dann kam die Corona-Pandemie, und andere Projekte schienen der Balearen-Regierung wichtiger (waren es wohl auch). Jedenfalls: Mallorcas führende Makler haben sich bei Minister Marc Pons in Erinnerung gebracht und drängen auf kurzfristige Verabschiedung der neuen Regeln für den Maklerberuf auf den Balearen. Sie zeigen damit, dass sie auf Qualität und Transparenz setzen, erst recht beim eigenen Berufsbild.